

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Inserate: Die sechspaltige
Nonpareilzeile . . . 30 Cts.
Ausland . . . 50 Cts.
Reklamezeile . . . 1. — Gr.
Telephon: Seinau 10.15
Postfach-Konto VIII/2888

Humoristisch-satirische Wochenschrift
(Gegründet von Jean Nöbli und Sigi Boscovits)

Abonnement: 3 Monate Gr. 4. —
6 Mte. Gr. 8. —, 12 Mte. Gr. 16. —
Bei postamtlichen Abonnements
ist überdies eine Einschreibgebühr
von je 20 Rp. zu entrichten.
Alle Rechte vorbehalten.

Tu' mir nichts, ich tu' dir auch nichts!

(Zeichnung von S. Boscovits)



La France: Ich möchte mich ja schon gern wieder mit dir vertragen, Michel, aber ich habe immer Angst, du könntest wieder anfangen. — Michel: Ach, du lieber Gott! Schau mich doch nur an: ich hab' ja nur noch einen Arm und ein Bein! Und wenn ich wieder zu Kräften komme, so hab' ich wirklich Besseres zu tun, als mich mit dir herumzubalgen!